

45jährige Untersuchungen zur Bestandsentwicklung von Rauch- und Mehlschwalbe *Hirundo rustica*, *Delichon urbicum* in Buch/Ahorn, Distelhausen und Edelfingen, Main-Tauber-Kreis

Für Deutschland gibt es nur wenige langfristige Untersuchungen zur Bestandsentwicklung, doch zeigen alle, dass ein deutlicher Bestandsrückgang stattgefunden hat.

Für Baden-Württemberg hat Scherner (1999) die Bestandsentwicklung für die Jahre 1960 – 1994 ausgewertet. Nach 35 Jahren sind Bestandsrückgänge um schätzungsweise 63 – 82 Prozent (Mehlschwalbe) und 58 – 78 Prozent bei der Rauschschwalbe zu verzeichnen.

Die Langzeituntersuchungen (1980 bis 2024) in den drei Ortschaften im Main-Tauber-Kreis bestätigen den kontinuierlichen Rückgang der Rauchschwalbe. Seit 2022 ist der Brutbestand in Distelhausen erloschen. Es gibt keinen Landwirt mit Tierhaltung. Uneinheitlich, mit einer Bestandsabnahme, präsentiert sich der Brutbestand bei der Mehlschwalbe.

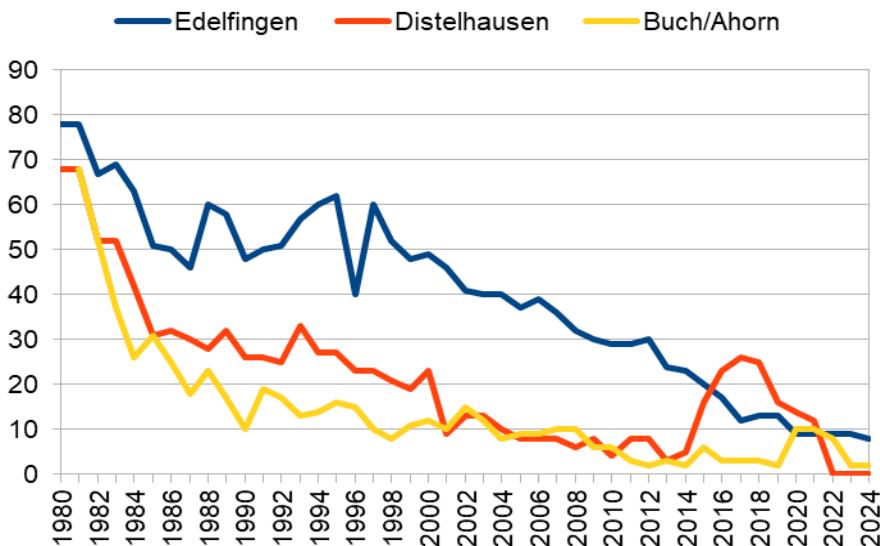


Abb. 1: Brutbestandsentwicklung der Rauchschwalbe.

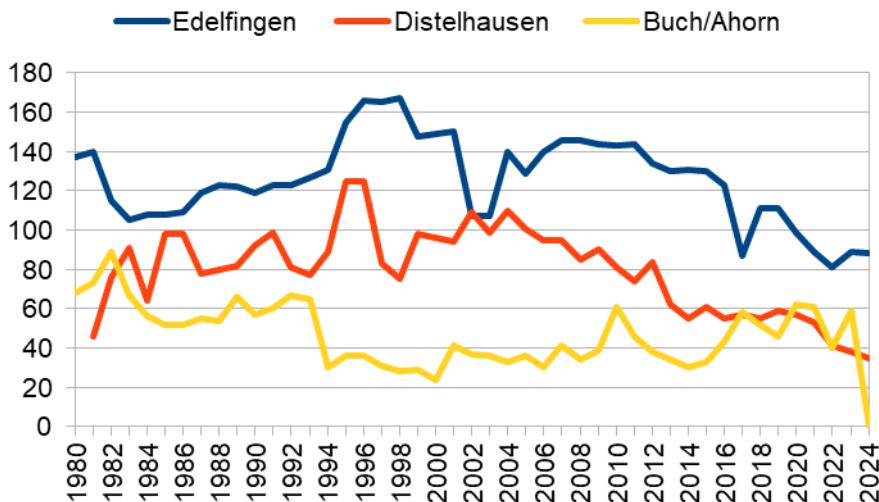


Abb. 2: Brutbestandsentwicklung der Mehlschwalbe.

So hat zum Beispiel die Rauchschwalbe in den Hellwegbördern, Kreis Soest, Mittelwestfalen von 1977 bis 2007 um rund 66 Prozent abgenommen. Als Indikatoren nennt Loske (2008) die Intensivierung und Hygieneverordnung in der Schweinehaltung oder den Rückgang und die Modernisierung in der Milchkuhhaltung. Die neuen Trends in der Tierhaltung (Boxenlaufställe für Rindvieh, Pensionspferdehaltung) bieten den Rauchschwalben keinen gleichwertigen Ersatz.

In der aktuellen Roten Liste der Brutvögel Baden-Württembergs (Kramer et al. 2022) wird die Rauchschwalbe als gefährdet (Kategorie 3) und die Mehlschwalbe in der Vorwarnliste (Kategorie V) eingestuft.

Der Rückgang der Rauch- und Mehlschwalben-Populationen wird überwiegend durch den Menschen verursacht. Galt es früher als normal, dass Mehl- und Rauchschwalben Gebäude zur Brut nutzten, so werden heute Nester oft als Makel gesehen. Gemäß § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist die Entfernung von Niststätten generell nur mit einer Ausnahmegenehmigung nach § 45 BNatSchG durch die zuständige Naturschutzbehörde zulässig. Es ist eine artgerechte Ersatzmaßnahme, anbringen von Kunstnestern, vorzuschlagen und umzusetzen. Beispiele des praktischen Schwalbenschutzes bei Schuldes (2020).

Dank. Michael Salomon für die Erstellung der Graphiken.

Literatur

- Kramer, M., H.-G. Bauer, F. Bindrich, J. Einstein & U. Mahler (2022): Rote
Liste der Brutvögel Baden-Württembergs. 7.Fassung, Stand 31.12.2019
Naturschutz-Praxis Artenschutz 11.
- Loske, K.-H. (2008): Der Niedergang der Rauchschwalbe *Hirundo rustica* in
den westfälischen Hellwegbördern 1977 – 2007. Vogelwelt 129: 57 – 71.
- Scherner, E.R. (1999): Bestandsentwicklung von Mehl- und Rauch-
schwalbe in Baden-Württemberg und angrenzenden Gebieten nach
Zählergebnissen aus den Jahren 1960 – 1994. In: Hölzinger, J.
(Hrsg.) Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1: 776 – 796. Eugen
Ulmer, Stuttgart.
- Schuldes, Y. (2020): Erfahrungsbericht zum Schutz von Mehlschwalben
Delicon urbicum und Rauchschwalben *Hirundo rustica*. Otis 27: 87-94.
- Anschrift der Verfasser: Rudi Hökel, Flurstraße 1, 97941 Distelhausen.
Ruthard Honecke, Seestraße 16, 74744 Ahorn.
Horst Mies, Steinbronnenstraße 22, 97980 Bad Mergentheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem
»Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Hökel Rudi, Honeck Ruthard, Mies Horst

Artikel/Article: [45jährige Untersuchungen zur Bestandsentwicklung von Rauch- und
Mehlschwalbe *Hirundo rustica*, *Delichon urbicum* in Buch/Ahorn, Distelhausen und
Edelfingen, Main-Tauber-Kreis 48-50](#)